

Hartgesottener Goldfisch überlebt in Bierflasche

Absurd schräges Comedy-Theater mit der „Frankfurter Klasse“ im Fröhof – Jochen Döring und Tim Karasch überzeugen mit Slapstick-Schnitzeljagd

Sind wir hier im Schlumpfenland?“ kommentierte Jochen Döring in seiner Rolle als handysüchtiges Teenie-Weibchen Zeynep Tilki treffend, als er von den mit blauen Regencapes geschützten Fans stürmisch auf der Open-Air-Bühne begrüßt wurde. Trotz des riskanten Wetters – es hatte kurz zuvor noch einen heftigen Regenschauer gegeben – waren die

Plätze im historischen Fröhof recht gut gefüllt, als das Comedy-Duo „Frankfurter Klasse“ mit seinem Kult-Programm „Die Reise des Goldfischs“ einen denkwürdigen, knapp dreistündigen Auftritt zelebrierte. Die Zuschauer konnten sich ob aller der schrägen Typen und ihrer Macken, die Tim Karasch und Jochen Döring mit hingebungsvoller Spielfreude beim Hanauer

Kultour-Sommer präsentierten, kaum halten vor Lachen.

Seit mehreren Jahren bereits zeigen Schauspieler Jochen Döring und Musiker, Dokumentarfilmer sowie Sozialpädagoge Tim Karasch im Frankfurter Theater „Die Schmiere“ bei ausverkauften Vorstellungen dieses Programm. Die „Frankfurter Klasse“ ist seitdem kein Geheimtipp mehr: Video-Clips mit anderen Comedians, wie Henni Nachtsheim (Badesalz), Auftritte in der Zeche Bochum und im Herbst beim Köln Comedy Festival machten das Duo über die Rhein-Main-Grenzen bekannt. Ihr Youtube-Kanal hat inzwischen mehr als 250 Millionen Aufrufe und über 13 000 Abonnenten zu verzeichnen – allen voran die Figur Zeynep Tilki, „pubertierendes Kind türkischer Einwanderer“, die mit ihren Youtube-Videos regelmäßig die Marke von 100 000 Aufrufen knackt.

Warum und wohin reiste denn nun der kleine Karpfenfisch? Und kann man mit so einem „Tier-Abenteuer“ einen ganzen Theaterabend für Erwachsene füllen? Auf der Bühne war der Goldfisch nur als Plastikfisch in einem kleinen mit Wasser gefüllten Plastikbeutel präsent, der mit Hilfe einer Stimme aus dem Off das Geschehen um seine „Person“ bissig kommentierte. Als schweißtreibende Angelegenheit erwiesen sich allerdings für Karasch und Döring die zehn rasant schnellen Kostümwechsel, die sie während des Stücks im Backstage vollführen mussten, um jeweils pünktlich zum Stichwort wieder auf die Bretter vor das Publikum zu schlendern, zu taumeln oder zu stürzen.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Der fünfjährige übergewichtige und hyperaktive Lukas Artig (Tim Karasch), der nicht nur einen Sprachfehler hat, vergisst den gerade gekauften kleinen Karpfen an einem Frankfurter Wasserhäuschen und so beginnt dessen Reise. Was sich daraus ent-

wickelt, ist eine völlig absurde temporeiche Slapstick-Schnitzeljagd, bei der das Fischtütchen wie ein Staffelholz von einem bizarren Panoptikum diverser Outcast-Charaktere durch die Stadt gereicht wird: vom Alkoholiker-Eintracht-Fan-Duo Mario Pfaff und Speedy, über den soziopathischen Muttersohn Rainer Hackenbusch, Anglerfreak-Swingerclub-Anhänger Lutz Volker, den rappenden Kleindealer Nabil Masaad bis zum Lacoste-Polo tragenden Sohn reicher Eltern Sascha von Schürzenstedt, der unbedingt ein Gangster-Rap-Video mit Nabil drehen will, sowie dem kurdischen Familienvater und Taxifahrer Herr Ömet. Natürlich war auch die Bling-Bling-Handy-Verliebte Zeynep Tilki mit von der Partie.

Sie alle trafen in immer wieder neuen

Kombinationen und Situationen aufeinander und agierten gemäß ihrer Charaktere miteinander. So erlebten die Gäste ein ganzes Ensemble politisch meist nicht korrekter Figuren, hinter denen die Schauspieler komplett zu verschwinden schienen. Am Ende überlebt der Goldfisch die strapaziöse Reise, völlig berauscht in einer Flasche Binding-Bier. Und um nochmal auf die Anfangsfrage zurückzukommen, ob sich ein Comedy-Theaterabend mit den Abenteuern eines Goldfisches unterhaltsam füllen lässt: definitiv. Denn die „Frankfurter Klasse“ schaffte es, ihr Publikum mit oft absolut irrwitzigen Ideen, einer trotzdem irgendwie stringenten Handlungskette und ihren skurrilen Figuren zu begeistern und die facettenreiche Gesellschaft pointiert zu spiegeln. Andrea Pauly (HA/kwo)



Der Beginn einer abenteuerlichen Reise: Weil der fünfjährige Lukas Artig (Tim Karasch, links) seinen Goldfisch an einem Frankfurter Wasserhäuschen vergisst, fällt er ein ums andere Mal schrägen Zeitgenossen in die Hände.



Zweifelhaftes Gespann: das soziopathische Muttersöhnchen Rainer Hackenbusch (Tim Karasch, links) und Anglerfreak-Swingerclub-Anhänger Lutz Volker (Jochen Döring).
Fotos: Pauly